



universität
wien

Lesekompetenz **Zwischen Standardisierung** **und Genussfähigkeit**

Stefan Krammer

Kooperationsprojekt „Lesekompetenzförderung in Deutsch als Muttersprache
und Deutsch als Fremdsprache“

April 2011



Was erwartet Sie?

- **Begriffsklärung in Zusammenhang mit Kompetenzen im Allgemeinen, Bildungsstandards, Lesekompetenz im Speziellen, literarischer Bildung**
- **Fokussierung auf Lesekompetenz nach PISA**
- **Beschäftigung mit dem Kompetenzbereich Lesen der BIST D8**
- **Auseinandersetzung mit literarischer Kompetenz**
- **Reflexion anhand von Leseaufgaben PISA 2000**



Was bedeutet Lesen für Sie?





Begriffsklärung

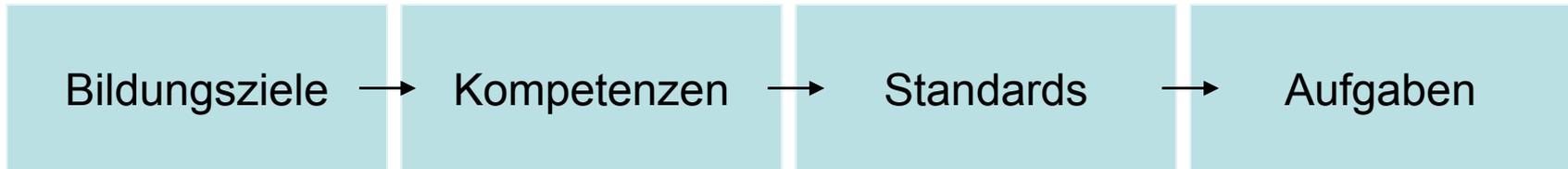
Kompetenzen sind „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“.

(Weinert 2001)

Bildungsstandards sind normative Vorgaben für die Steuerung von Bildungssystemen und greifen allgemeine **Bildungsziele** auf. Sie legen fest, welche **Kompetenzen** die SchülerInnen bis zu einer bestimmten Jahrgangsstufe erworben haben sollen.



Zusammenhänge



Gesellschaftlich
gesetzt

Normativ als
Formulierung
der
Bildungsziele,
deskriptiv als
erreichter
Standard

Normativ als
erreichte
Kompetenz,
deskriptiv als
gelöste
Aufgabe

Normativ
gesetzt,
empirisch
überprüft

Wunschvorstellung (Sollen) versus Erwartbarkeit (Empirie)



Arbeitsbereiche der nationalen Bildungsstandards (Mittlerer Abschluss) in Deutschland 2004

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Sprache zur Verständigung gebrauchen, fachliche Kenntnisse erwerben,
über die Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen

Sprechen u. Zuhören

Zu anderen,
mit anderen,
vor anderen
sprechen,
Hörverstehen
entwickeln

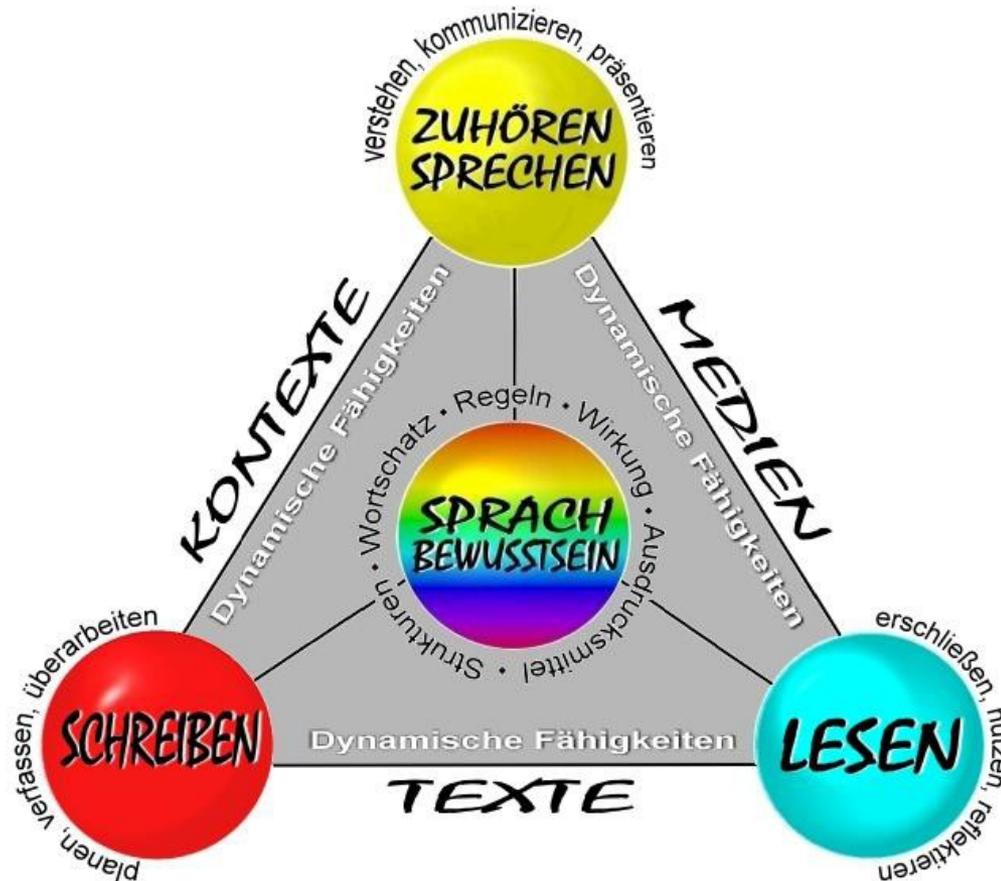
Schreiben

Reflektierend,
kommunikativ
und gestalterisch
schreiben

Lesen – mit
Texten und
Medien umgehen
Lesen, Texte und
Medien verstehen
und nutzen,
Kenntnisse über
Literatur erwerben



Kompetenzmodell Deutsch – 8. Schulstufe



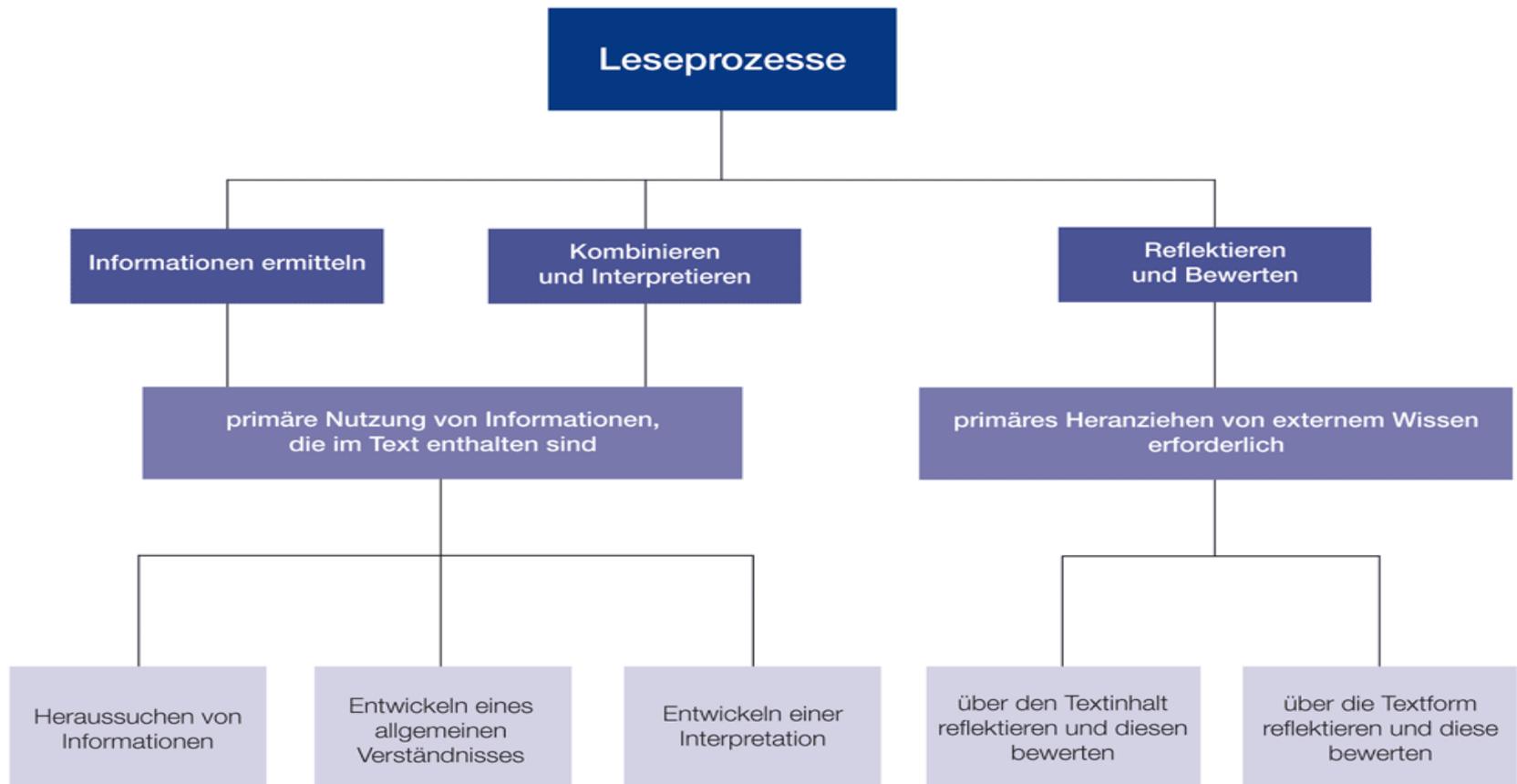
Lesekompetenz nach PISA

Lesekompetenz bedeutet „geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen“. (PISA 2000)

- Lesekompetenz wird verstanden als „reading literacy“ – stark pragmatisch orientiert (versus Lesen im Sinne literarischer Bildung)
- Fokussierung auf kognitive Dimension und nicht imaginative Anteile des Lesens
- Berücksichtigung nicht nur kontinuierlicher, sondern ebenso diskontinuierlicher Texte (Tabellen, Infografiken, ...)

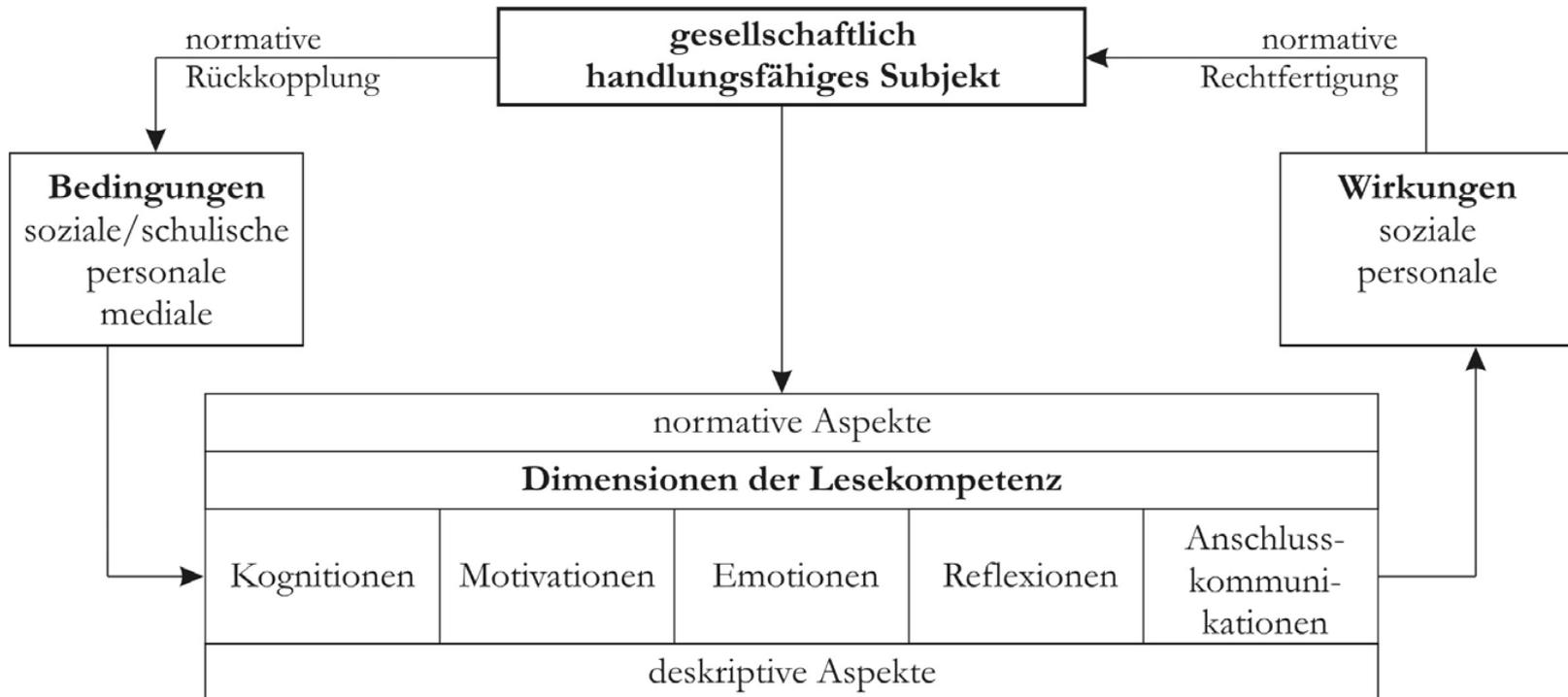


Leseprozesse (PISA 2009)





Lesekompetenz als kulturelle Praxis (Hurrelmann 2002)





Funktionen des Lesens (nach Gröben 2004)

Pragmatische Texte

- Information
- Wissensvertiefung
- (Argumentative) Kommunikation
- Meinungsbildung
- Verständnis für gesellschaftliche Strukturen

- Bedeutungskonstruktion und Textverständnis
- Reflexion von möglichen bzw. realen Welten
- Entwicklung von ästhetischer Sensibilität und sprachlicher Differenziertheit

Fiktionale Texte

- Unterhaltung
- Fremderfahrung
- Phantasieentwicklung
- Stärkung von Empathie
- Entwicklung von kulturellem Gedächtnis



Literarische Kompetenzen (Kammler 2006)

- **Positionen der Literaturtheorie: Der Gegenstand Literatur ist nicht objektiv zu fassen.**
- **Standardisierungen sind Setzungen, die Objektivität reklamieren.**
- **Standards können der Polyvalenz von literarischen Texten nicht gerecht werden: Welche Lesart ist richtig?**
- **Ziele wie „Ausbildung der ästhetische Genussfähigkeit“ oder „Förderung poetischer Sensibilität“ können nicht standardisiert werden.**

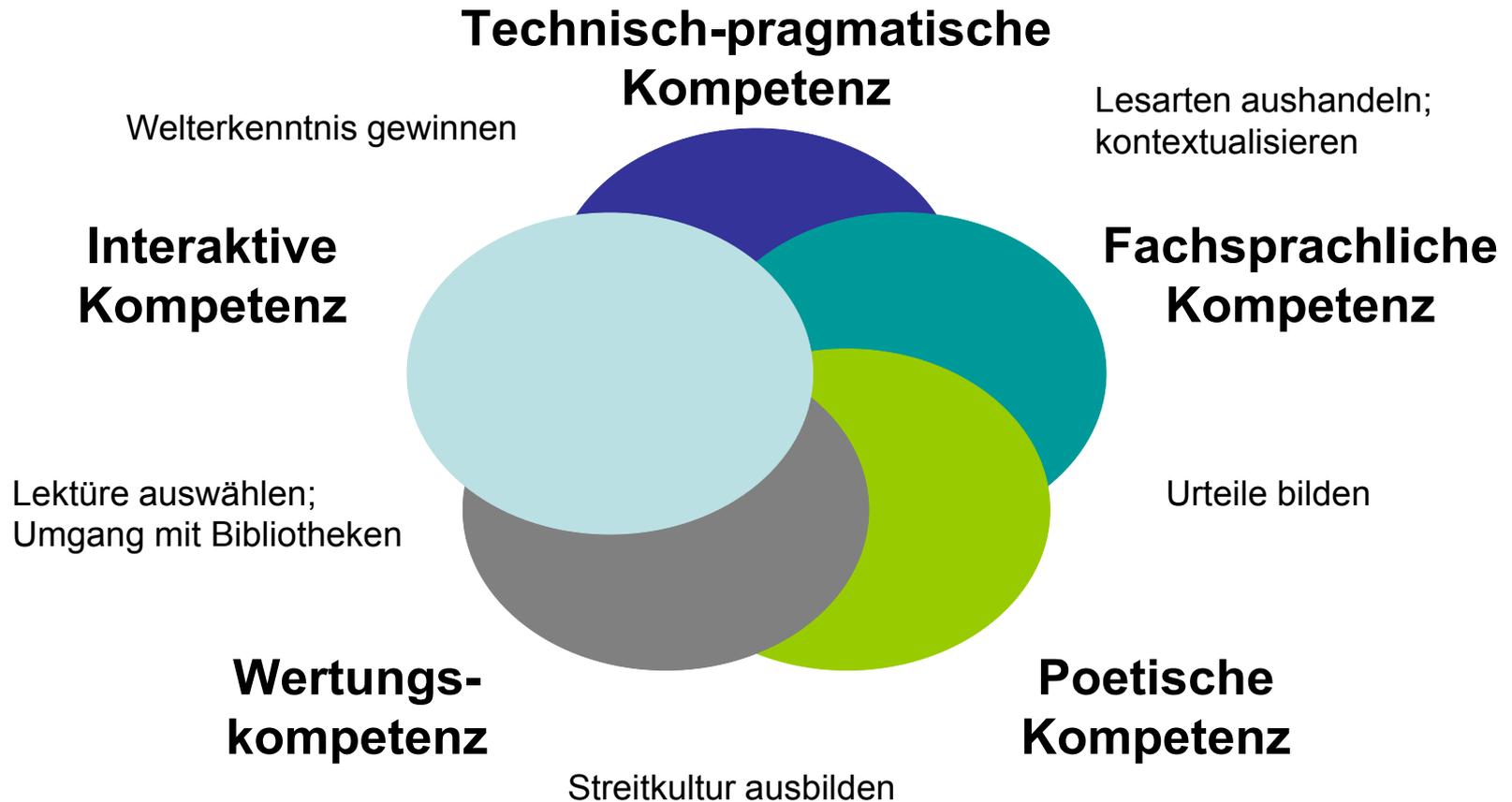


Gefahren bei der Standardisierung von literarischen Kompetenzen

- der Verkürzung von literarischer Kompetenz auf Arbeitstechniken im Umgang mit Literatur
- einer schleichenden Kanonisierung von Inhalten
- einer einseitigen Fixierung der Unterrichtskultur auf entsprechende Vorgaben in Prüfungen (teaching to the test)



Kompetenzen im Literaturunterricht (Abraham 2005)





Kontakt:

Stefan Krammer

Fachdidaktisches Zentrum Deutsch

Universität Wien

stefan.krammer@univie.ac.at

Infos zur Deutschdidaktik an der Uni Wien:

http://germanistik.univie.ac.at/fdz_deutsch